

Stadtwerk am See GmbH & Co. KG, Überlingen

Lagebericht 2017

1 Grundlagen des Unternehmens.....	2
1.1 Geschäftsmodell	2
1.2 Ziele und Strategien	2
1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	2
2 Wirtschaftsbericht.....	3
2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen.....	3
2.2 Geschäftsverlauf	3
2.3 Wirtschaftliche Entwicklung.....	4
2.3.1 Ertragslage.....	4
2.3.2 Vermögens- und Finanzlage	4
2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen	6
3 Personalbericht.....	10
4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	10
4.1 Prognosebericht.....	10
4.2 Risikobericht	11
4.3 Chancenbericht.....	11
5 Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagengesetz (VermAnlG).....	12

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Das Stadtwerk am See GmbH & Co. KG (SWSee KG) ist ein vertikal integriertes Versorgungsunternehmen mit den Geschäftsfeldern Energieerzeugung, Energie- und Wasserverteilung, Energie- und Wasserverkauf, Dienstleistungen im geschäftsnahen Umfeld sowie Mobilitätsdienstleistungen. Die Gesellschaft hält ferner mehrere Beteiligungen; diese dienen der Verlängerung der eigenen Wertschöpfungskette, der Kompetenzbündelung mit anderen Geschäftspartnern oder als strategische Kooperation.

Grundlage für den Netzbetrieb sind die entsprechenden energiewirtschaftlichen Konzessionen. Neben den Konzessionen für Strom, Gas und Wasser in Friedrichshafen und Überlingen halten wir weitere Konzessionen in Gemeinden der Bodenseeregion.

Das Vertriebsgebiet für den Strom- und Gasverkauf ist hauptsächlich die erweiterte Bodenseeregion. Über unsere Zweitmarke „Bodensee-Energie“ bieten wir darüber hinaus Strom und Gas bundesweit an; für die Belieferung unserer Kunden haben wir die entsprechenden Verträge mit den jeweiligen Netzbetreibern abgeschlossen.

Der Wasserverkauf an Endkunden findet ausschließlich in den Städten Friedrichshafen und Überlingen statt.

Energie in Form von Strom und Wärme wird in einer Vielzahl dezentraler Anlagen verbrauchsnahe gewonnen und an Privat- und Gewerbekunden verkauft. Hierbei handelt es sich vorwiegend um Energie aus Solarthermie, PV-Anlagen, Gasbrennwerttechnik, Blockheizkraftwerke und Holzhackschnitzelbefeuerungsanlagen.

Wir erbringen energienahe Dienstleistungen in besonderem Maße durch Bau und Betrieb technischer Anlagen für Industrie, Gewerbebetriebe, Stadtwerke und Kommunen sowie Abrechnungsdienstleistungen für andere Energieversorger. Außerdem betreuen wir mehrere Verkehrsunternehmen in der Region.

1.2 Ziele und Strategien

Für 2018 bleiben unsere Ziele erneut sehr ambitioniert. Wir planen den Ausbau unserer Geschäfte und rechnen mit einem gewohnt guten Ergebnis.

1.3 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir steuern das Unternehmen grundsätzlich nach betriebswirtschaftlichen Parametern. Basierend auf konsortialvertraglichen Vereinbarungen unserer Gesellschafter streben wir jährlich einen Jahresüberschuss an, der einer Mindestrendite des Eigenkapitals unserer Gesellschafter gerecht wird (Garantiedividende). Darüber hinaus achten wir auf eine nachhaltige Stabilität unserer Finanzstrukturen. Maßstab hierfür ist eine angemessene Eigenkapitalausstattung unseres Unternehmens im Verhältnis zur Bilanzsumme. Im operativen Betrieb steuern wir unser Ergebnis in besonderem Maße durch Beobachtung und Einflussnahme auf Umsatz und den hieraus resultierenden Rohertrag. Diese Mechanismen beginnen jährlich durch intensive Reflexion bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans für das kommende Geschäftsjahr; setzt sich in den unterjährigen Prognosebetrachtungen fort und mündet abschließend im jeweiligen Jahresabschluss.

Der Umsatz in 2017 lag um 3,9% über Plan und um 5,1% über dem Vorjahreswert.

Die Umsatzsteigerung zum Vorjahr resultiert in erste Linie aus höheren Absatzmengen im Energie- und Wasserverkauf.

Finanzielle Leistungsindikatoren Absolute Größen	2016	2017	2017
	Ist Mio. EUR	Plan Mio. EUR	Ist Mio. EUR
Umsatz	163,3	165,2	171,7
Rohhertrag	53,0	51,4	53,4
Jahresüberschuss	10,2	9,0	9,6

Gegenüber dem Vorjahr haben wir den Rohertrag um 0,4 Mio. EUR gesteigert. Damit liegen wir 2,0 Mio. EUR besser als geplant. Steigerungen zum Vorjahr haben wir bei den erneuerbaren Energiesystemen erreicht (1,1 Mio. EUR) und im Energie- und Wasserverkauf (0,3 Mio. EUR). Aufgrund von zurückgehenden Erlösobergrenzen (Regulierung) und erhöhten Instandhaltungsaufwendungen liegen wir im Geschäftsbereich Netze um 0,8 Mio. EUR schlechter als im Vorjahr.

Beim Jahresüberschuss haben wir den Plan um 0,6 Mio. EUR übertroffen und liegen 0,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Finanzielle Leistungsindikatoren Kennzahlen	2016	2017	2017
	Ist %	Plan %	Ist %
Eigenkapitalquote	40,4	44,2	39,4

Das Eigenkapital hat sich aufgrund thesaurierter Gewinne und ausgegebener Genussrechte von 2016 auf 2017 erhöht. Da wir nicht im geplanten Umfang neue Genussrechte ausgegeben haben, liegen wir jedoch unter Plan.

2017 haben wir rückwirkend die Bilanzierung der Ertragszuschüsse geändert. Sie werden jetzt auf der Passivseite ausgewiesen. Dadurch hat die Bilanzsumme sich um 11,2 Mio. EUR verlängert.

Aufgrund der höheren Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote reduziert.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg laut dem Statistischen Bundesamt im abgelaufenen Kalenderjahr um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Regulatorische und technische Anforderungen in der Energiewirtschaft nehmen stetig zu. In der Folge steigt der Anpassungsbedarf für Stadtwerke. Insbesondere der Rückgang der Margen und Ergebnisse aus Strom- und Gasvertrieb zwingt zu Innovationen. Hinzu kommt, dass die digitale Transformation wesentliche Bereiche des Lebens und Wirtschaftens erfasst.

2.2 Geschäftsverlauf

Zu Jahresbeginn bewirkte der milde März einen Rückgang im Energieverkauf.

In 2017 konnten wir weitere Stromkunden durch den Onlinevertrieb gewinnen, die zu einem Umsatzanstieg führen. Die damit einhergehenden Vertriebsprovisionen schmälern jedoch das Ergebnis pro Kunde.

Die Investitionen lagen unter der geplanten Höhe, da sich einige der geplanten Projekte im Bereich Energiesysteme sowie im Stromnetz nach 2018 verschieben.

Insgesamt blicken wir auf einen guten Geschäftsverlauf in 2017 zurück. Dementsprechend liegt der Jahresüberschuss über unserer Planung und führt dadurch zu einer höheren Rendite des eingesetzten Kapitals.

2.3 Wirtschaftliche Entwicklung

2.3.1 Ertragslage

Der Jahresüberschuss liegt um 6,7% über dem geplanten und um ca. 0,6 Mio. EUR unter dem des Vorjahres und beträgt 9,6 Mio. EUR.

Im Bereich Energiesysteme verzeichnen wir eine planmäßige Ergebnissteigerung gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,3 Mio. EUR.

Das Ergebnis der Netze ist aufgrund der Regulierung und erweiterten Instandhaltungsmaßnahmen um 1,9 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

Das Vertriebsergebnis ist um 0,3 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Höhere Roherträge werden teilweise durch höhere Marketingaufwendungen kompensiert.

Der sonstige betriebliche Aufwand liegt über Plan. Im Rahmen der vorgenommenen und in 2017 abgeschlossenen Sanierung unseres Verwaltungsgebäudes in Überlingen haben wir eine Wertberichtigung auf den damaligen Restwert des Gebäudes in Höhe von 0,8 Mio. EUR vorgenommen, die im Wesentlichen zu dieser Planabweichung führt.

Gewinn- und Verlustrechnung	2016	2017	2017
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsätze	163,3	165,2	171,7
Sonstige Erträge	3,7	3,3	3,7
Materialaufwand	-114,0	-117,1	-122,0
Personalaufwand	-22,0	-23,0	-22,7
Abschreibungen	-8,0	-7,9	-8,9
Sonstige Aufwendungen	-9,8	-8,8	-9,7
Zinsergebnis	-1,5	-2,0	-1,5
Beteiligungsergebnis	0,6	0,7	0,6
Steuern	-2,1	-1,4	-1,6
Jahresüberschuss	10,2	9,0	9,6

2.3.2 Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme ist 2017 gegenüber dem Vorjahr um 15,8% gestiegen. Wesentliche Ursache hierfür ist, dass die Ertragszuschüsse ab 2017 als Passivposten in der Bilanz ausgewiesen werden. Bis 2016 erfolgte eine Absetzung von den Anschaffungskosten. Hierdurch steigen das Anlagevermögen und der Sonderposten / die Ertragszuschüsse um jeweils 11,2 Mio. EUR (Bilanzverlängerung).

Ende 2016 haben wir begonnen, Genussrechte bei Privatanlegern am Markt zu platzieren. In 2017 haben wir das vollständige von der BaFin genehmigte Emissionsvolumen ausgeschöpft (10 Mio. EUR). Hierauf und auf die in 2017 erfolgte teilweise Gewinnthesaurierung ist die Erhöhung des Eigenkapitals zurückzuführen. Eine weitere Emission von Genussrechten in 2017 über 5 Mio.

Bilanz	2016	2017	2017
	Ist	Plan	Ist
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Anlagevermögen	131,9	145,3	150,8
Umlaufvermögen (ohne liquide Mittel)	27,1	28,7	30,5
Liquide Mittel	2,5	3,0	5,7
Aktiva	161,5	177,0	187,0
Eigenkapital	65,3	78,2	73,6
Sonderposten / Ertragszuschüsse	2,7	2,2	15,1
Rückstellungen	14,2	10,8	15,3
Verbindlichkeiten	79,3	85,8	83,0
Passiva	161,5	177,0	187,0

EUR war geplant. Diese werden wir voraussichtlich erst in 2018 vornehmen, insofern liegt die Höhe unseres Eigenkapitals unter unserer Planung.

Die Bankverbindlichkeiten haben wir um ca. 5,6 Mio. EUR auf 30,5 Mio. EUR reduziert. Geplant haben wir Ende 2017 Bankverbindlichkeiten in Höhe von 57,3 Mio. EUR. Dadurch dass wir uns statt bei Banken zu einem großen Teil bei den Gesellschaftern refinanziert haben (Ende 2017: 14,7 Mio. EUR), konnten wir die Neuverschuldung bei Banken geringer halten als geplant.

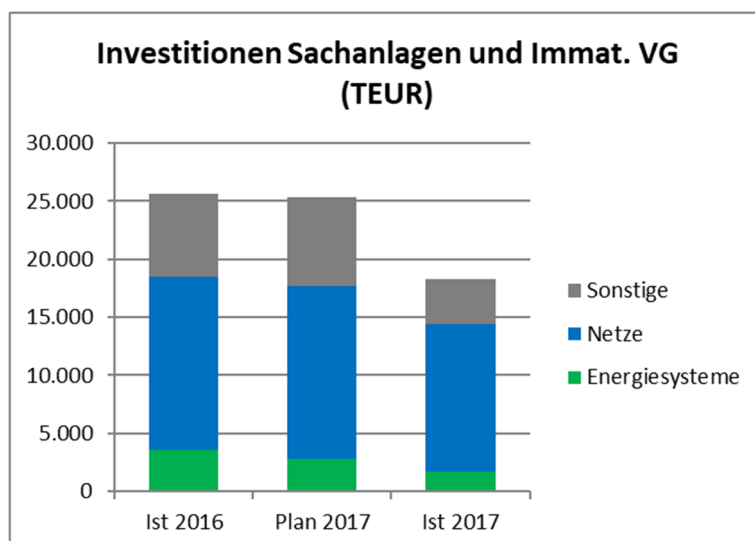
Im Jahr 2017 haben wir 17,4 Mio. EUR investiert und damit den Vorjahreswert und die Planung deutlich unterschritten.

Investitionen gesamt (incl. Finanzaanlagen)	Ist 2016 TEUR	Plan 2017 TEUR	Ist 2017 TEUR
Immaterielle VG und Sachanlagen	23.310	20.751	15.771
Finanzaanlagen	2.250	4.644	1.665
Summe	25.560	25.395	17.436

Einige Investitionsmaßnahmen haben wir nicht wie geplant in 2017 beendet; sie verschieben sich nach 2018. Im Wesentlichen sind dies zwei Stromnetzübernahmen, Projekte im Bereich Energiesysteme und die Fertigstellung unseres neuen Kundenzentrums in Friedrichshafen.

Der überwiegende Teil der Sachanlageninvestitionen floss mit 12,7 Mio. EUR in die Energie- und Wassernetze; 1,7 Mio. EUR haben wir in Energieerzeugungsanlagen investiert; 2,2 Mio. EUR betreffen allgemeine Betriebs- und Serviceeinrichtungen; darin eingeschlossen ist der Neubau des Kundenzentrums in Friedrichshafen.

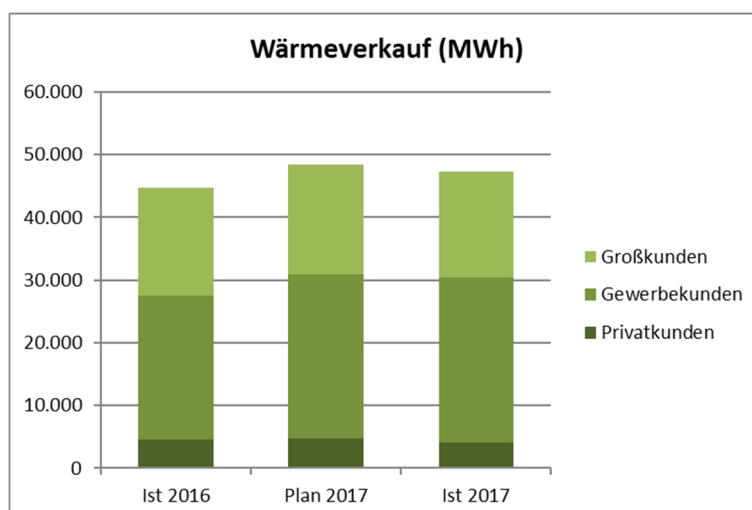
Weiterhin hat sich eine geplante Finanzbeteiligung über 1,1 Mio. EUR auf Anfang 2018 verschoben.



2.4 Bericht zu einzelnen Geschäftsbereichen

2.4.1 Energiesysteme

Insbesondere im Bereich der Großkunden konnten wir unseren Wärmeverkauf 2017 steigern und liegen damit weitestgehend auf Planniveau. Unser Wärmeabsatz liegt in Summe mit 47,2 Mio. kWh leicht unter Plan, was auf einzelne Projektverschiebungen zurückzuführen ist. Unser Bereich Energiesysteme arbeitet an dem kontinuierlichen Ausbau der Wärmeversorgung. So haben wir Ende 2017 insgesamt 37 Energieerzeugungsanlagen im Bestand, das sind 5 mehr als in 2016.



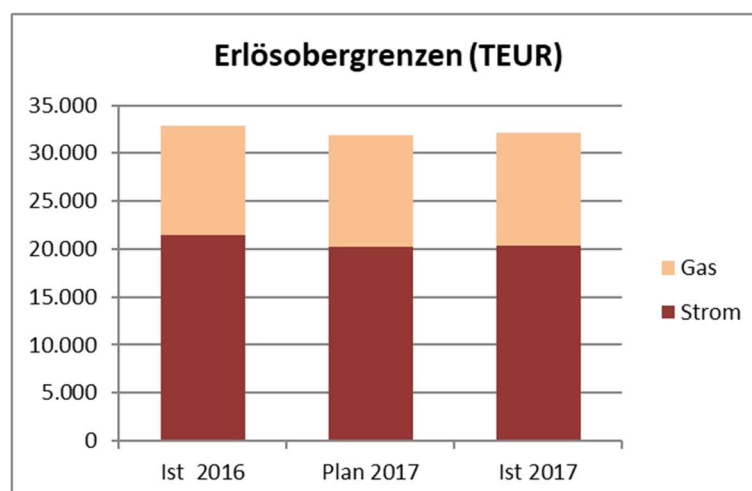
2.4.2 Netze

Die Erlösbergrenzen (EOG) und damit Umsatzerlöse der Strom- und Gasnetze stellen sich wie folgt dar:

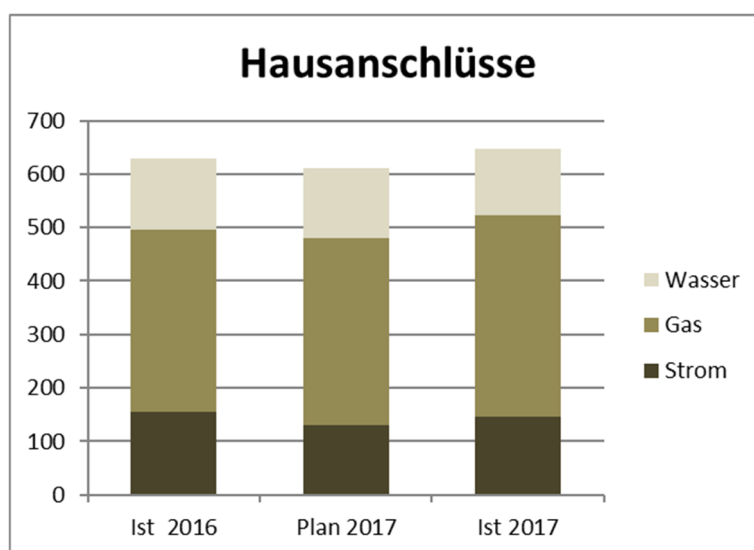
TEUR	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
Strom	21.509	20.248	20.382
Gas	11.313	11.613	11.769
Summe	32.822	31.861	32.151

Im Stromnetz lag die EOG etwa im Plan, allerdings um ca. 5% unter dem Vorjahr.

Durch die Realisierung von Erweiterungsfaktoren für die Gasnetze Überlingen und Friedrichshafen konnten wir die EOG für das Jahr 2017 wie geplant erhöhen.



In 2017 haben wir insgesamt 648 neue Hausanschlüsse hergestellt. Dies ist eine Steigerung von rund 6% gegenüber dem Plan. Die Gasanschlüsse haben hier mit 375 Stück den größten Anteil.

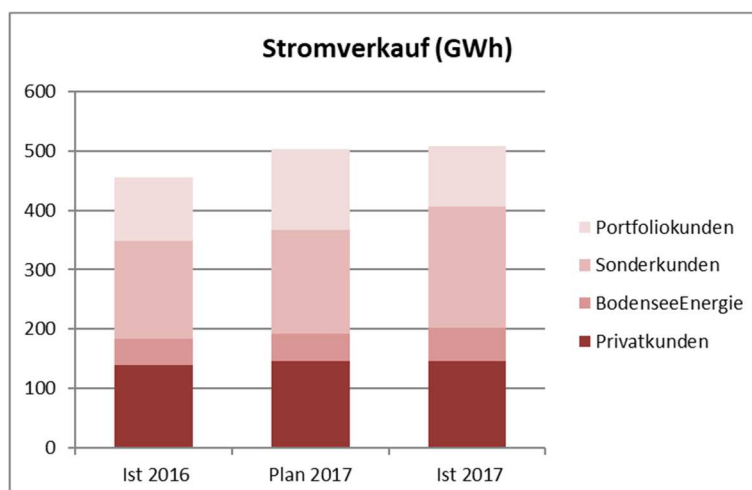


2.4.3 Mobilität

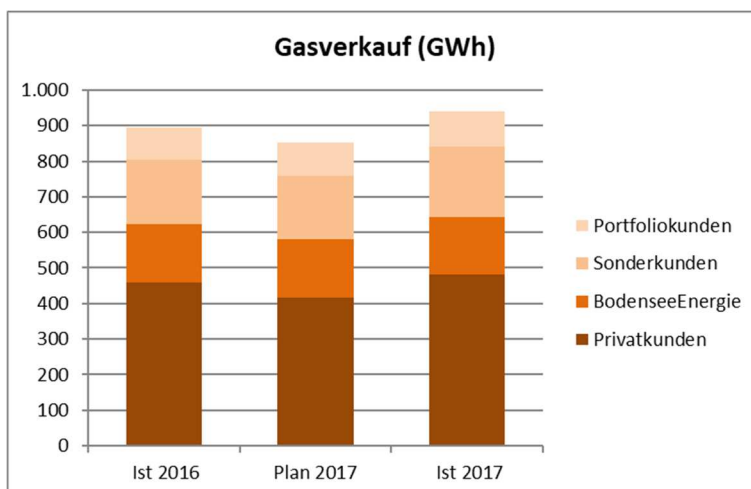
Mit unseren Fachkräften im Geschäftsbereich Mobilität führten wir unverändert die Geschäfte der Bodensee-Oberschwaben-Bahn GmbH & Co. KG, der Stadtverkehr Friedrichshafen GmbH sowie der Katamaran-Reederei Bodensee GmbH & Co. KG. Des Weiteren haben wir den Betrieb und die Überwachung der TWF-, der Swü- und weiterer Parkeinrichtungen durchgeführt. 2016 hat der Bau des neuen Parkhauses „Sportpark“ in Friedrichshafen begonnen, das wir künftig betreiben werden. Die Fertigstellung wird in 2018 erfolgen. Des Weiteren haben die Vorbereitungen zum Bau eines weiteren Parkhauses in Überlingen begonnen.

2.4.4 Vertrieb

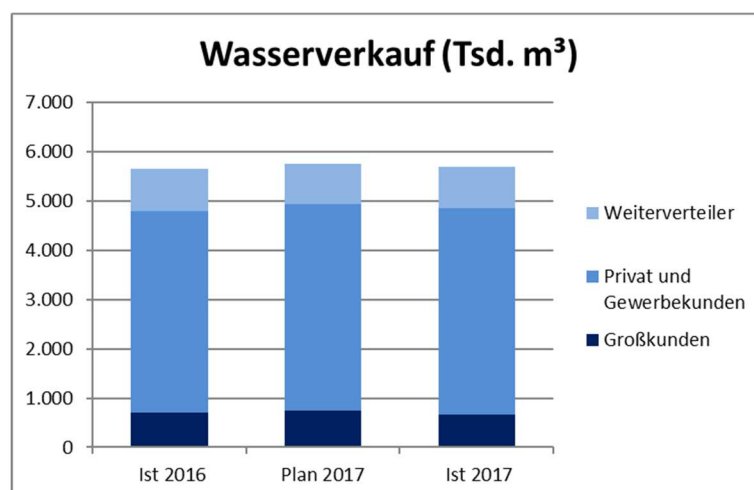
Wie geplant stieg die Verkaufsmenge im Strom um ca. 54 GWh an. Einen wesentlichen Anteil hieran hat die BodenseeEnergie mit einer Steigerung von 12 GWh zum Vorjahr. Bei den Sonderkunden erreichten wir eine Steigerung um 40 GWh gegenüber dem Vorjahr.



Zum Jahresende haben wir ca. 19.000 Gaskunden mit Gas versorgt; das sind rund 0,5 % weniger als im Vorjahr. Trotz des Kundenrückgangs fiel der Gasverkauf mit 941 Mio. kWh (inclusive Eigenverbrauch) höher aus als im Vorjahr. Während die Gasmenge bei BodenseeEnergie konstant blieb, stieg der Verkauf der Marke Stadtwerk am See an Privatkunden um 5%, bei Portfolio- und Sonderkunden um gut 9% an.



In den Städten Friedrichshafen und Überlingen haben wir 2017 insgesamt rund 19.900 Kunden mit Wasser versorgt. Die gelieferte Menge (5.677 m³) erhöhte sich gegenüber Vorjahr leicht um 0,4%, lag allerdings leicht unter dem geplanten Wert (5.740 m³)



2.4.5 Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag halten wir Anteile an 20 Unternehmen. Wesentliche Beteiligungen, an denen wir mehr als 50% der Anteile halten sind die

- TeleData GmbH
- SWSee Solarkraftwerk Eigeltingen GmbH & Co. KG

Beteiligungsergebnis in TEUR	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017
TeleData GmbH	250	193	276
Hagnauer Gemeindewerke GmbH	20	9	
Windkraft Bodensee-Oberschwaben GmbH & Co. KG	-41	21	-41
SWSee Solarkraftwerk Kurt Wilde Straße GbR	10	13	11
SWSee Solarkraftwerk Helchenhof GbR	20	20	20
SWSee Solarkraftwerk Hofgut Rengoldshausen GbR	24	20	17
ImmoTherm GmbH		50	
Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben	107	15	
Regionalwerk Bodensee GmbH & Co. KG	240	240	356
Energieagentur Bodenseekreis GbR	-23	-23	-23
GVO Gashandelsgesellschaft mbH	13	6	16
EnergiePartner GmbH		5	3
KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG	-33	-20	-22
Südwestdeutsche Stromhandelsgesellschaft mbH	46	37	34
Gesamt	634	585	648

Das Beteiligungsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht; dies ist hauptsächlich den Ausschüttungen von TeleData und Regionalwerk geschuldet.

3 Personalbericht

Der Personalstand hat sich wie folgt entwickelt:

Aufgrund der weiterhin bestehenden angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt in unserer Region liegt unser Fokus verstärkt auf der Ausbildung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. So haben wir einige Mitarbeiter bei ihrer Meisterausbildung zeitlich und finanziell unterstützt. Diesen Mitarbeitern konnten wir bereits weiterführende Positionen im Unternehmen anbieten. Auch haben wir in 2017 mehreren ausgelernten Auszubildenden und Studenten eine Anschlussbeschäftigung bei uns anbieten können.

Mitarbeiter (31.12.)	2016 Ist	2017 Plan	2017 Ist
Geschäftsführer	1	1	1
Mitarbeiter Vollzeit	247	261	245
Mitarbeiter Teilzeit	43	40	49
Mitarbeiter Altersteilzeit	2	2	6
Ruhende Beschäftigungsverhältnisse	12	10	14
Auszubildende	27	26	26
Gesamt	332	340	341

4 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

4.1 Prognosebericht

Wir setzen unseren Wachstumskurs fort und planen für 2018 und die kommenden Jahre den Auf- und Ausbau bestehender und neuer Geschäftsfelder. Außerdem arbeiten wir permanent an der Optimierung unserer Prozesse und Produkte. Für 2018 haben wir uns Ziele gesteckt und folgende Vorhaben geplant:

- Gewinnung einer signifikanten Anzahl neuer Kunden,
- Platzierung neuer Produkte und Dienstleistungen am Markt,
- Erweiterung unserer Verteilnetze,
- Ausbau unseres Portfolios an Energieanlagen,
- Ausbau von Dienstleistungen in nahezu allen Geschäftsbereichen und
- Weitere Optimierung und Digitalisierung unserer Prozesse.

Die aktuellen Rahmenbedingungen unserer Branche zu Regulierung, Marktprozessen sowie Preisentwicklungen haben wir in unserer Planung bewertet und berücksichtigt.

Der Wirtschaftsplan 2018 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 8,4 Mio. EUR vor. Damit liegen wir über den Planwerten der Vorjahre.

Finanzielle Leistungsindikatoren Absolute Größen	2017	2018	2019	2020	2021	2022
	Ist Mio. EUR	Plan Mio. EUR	Prognose Mio. EUR	Prognose Mio. EUR	Prognose Mio. EUR	Prognose Mio. EUR
Umsatz	171,7	183,0	198,5	213,1	227,5	240,7
Rohertrag	53,4	52,9	54,4	55,8	56,9	57,8
Jahresüberschuss	9,6	8,4	8,3	8,0	8,4	8,4

Allerdings bestätigt sich der bereits seit langem prognostizierte Ergebnismrückgang auch in den Folgejahren.

Finanzielle Leistungsindikatoren Kennzahlen	2017 Ist %	2018 Plan %	2019 Prognose %	2020 Prognose %	2021 Prognose %	2022 Prognose %
Eigenkapitalquote	39,4	42,9	43,9	42,6	42,4	42,2

Dies trotz unserer beachtlichen Anstrengungen zur Steigerung von Effizienz und Effektivität sowie der Umsetzung neuer Geschäftsmodelle und Innovationen. Im Jahr 2020 erwarten wir aufgrund der geplanten Sanierung unseres Verwaltungsgebäudes in Friedrichshafen ein schlechteres Ergebnis.

4.2 Risikobericht

Wir erstellen regelmäßig einen Risikobericht, in dem wir erkennbare und vorhandene Risiken bewerten, insbesondere um bestandsgefährdende Risiken zu identifizieren. In Anlehnung daran sehen wir vor allem folgende Gefahren:

- Energiebeschaffungsrisiken: Die negative Auswirkung von Energiebeschaffungsrisiken bei der Strom- und Gasbeschaffung können zu Vermögensschäden führen. Mit der Erstellung und Einhaltung von bedarfsorientierten Energiebeschaffungsrichtlinien managen wir dieses Risiko.
- Regulatorische Risiken im Strom- und im Gasnetz: Es bestehen Risiken sinkender Erlösobergrenzen. Durch Aufbau und Vorhalten von regulatorischem Knowhow und sorgfältiger Dokumentation innerhalb der Rechnungslegung steuern wir entgegen.
- Eine Unterschlagung durch dolose Handlung könnte zu Vermögensschäden führen. Diesem begegnen wir durch Berechtigungskonzepte und Sicherstellung des 4-Augenprinzips. Zusätzlich existiert eine Versicherung gegen Unterschlagung.

4.3 Chancenbericht

- Wir setzen unsere Maßnahmen zur Digitalisierung weiter um. Dabei entwickeln wir Produkte, mit denen wir unseren Kunden Mehrwert bieten und unsere Geschäftsprozesse weiter automatisieren.
- Wir betreiben konsequent Kundenrückgewinnungsaktionen und gewinnen neue Kunden dazu.
- Wir optimieren weiter unsere Prozesse.
- Wir vertiefen die Zusammenarbeit mit Projektträgern und Kommunen zum konsequenten Ausbau von Energieerzeugungs- und -verteilungsanlagen.
- Wir investieren weiter in nachhaltige Energieerzeugung.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit der TeleData und kombinieren die Produkte und Leistungen von Energie und Telekommunikation.
- Wir entwickeln neue Produkte zur längerfristigen Kundenbindung.

5 Vergütungsbericht, Angaben nach § 24 Vermögenanlagegesetz (VermAnlG)

Als Emittent von Vermögensanlagen machen wir auf Grund der Vorschriften des VermAnlG folgende Angaben:

a) *Gesamtsumme unserer im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt in feste und variable Vergütungen*

Gesamtvergütung für Arbeitnehmer und Auszubildende:	17.908.678,29 EUR
Variable Vergütungen (in der Gesamtvergütung enthalten):	
Tantiemen und sonstige Leistungsbezüge:	904.425,47 EUR
Aufsichtsratsvergütungen (20 Begünstigte):	102.900,00 EUR
Vergütungen an Kommanditisten (Entnahmen):	7.160.460,39 EUR
Gesamtsumme dieser festen und variablen Vergütungen:	25.172.038,59 EUR
Zahl der Begünstigten (gemittelt)	336 Mitarbeiter

b) *Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten Vergütungen, aufgeteilt nach Führungskräften und Mitarbeitern, deren berufliche Tätigkeit sich wesentlich auf unser Risikoprofil auswirkt:*

Gesamte Vergütung für Arbeitnehmer und Auszubildende:	17.908.678,29 EUR
Dem Geschäftsführer und an die Prokuristen wurden als Vergütung (Gehalt) gezahlt:	930.426,29 EUR

Das Stadtwerk am See verfügte im Jahresmittel des Geschäftsjahres 2017 neben dem Geschäftsführer über 308 Arbeitnehmer und 26 Auszubildende.

c) Kapitalflussrechnung

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis	9.608	10.222
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des AV	8.827	7.767
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	45	171
Erträge (-) aus der Auflösung von Ertragszuschüssen	-1.001	-534
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich langfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	-105	-10
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge		
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des AV	859	-70
Zunahme (-) / Abnahme (+) von Vorräten, Forderungen aus L+L sowie anderen Aktiva	-3.058	1.675
Zunahme (+) / Abnahme (-) der wirtschaftlich kurzfristig zur Verfügung stehenden Rückstellungen	1.247	3.340
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	361	12.978
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	1.484	1.579
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-686	-730
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1.189	1.687
Ertragsteuerzahlungen (-)	-1.822	-2.312
	<u>16.948</u>	<u>35.763</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des AV	80	324
Auszahlungen (-) für Investitionen in das FAV	-1.521	-2.250
Auszahlungen (-) für Investitionen in das SAV	-15.060	-22.335
Auszahlungen (-) für Investitionen in das imm. AV	-711	-976
Erhaltene Zinsen (+)	1	39
Erhaltene Beteiligungserträge (+)	531	730
	<u>-16.680</u>	<u>-24.468</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen (+) zur Finanzierung von Investitionen durch Ertragszuschüsse	2.155	2.764
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	21.482	3.192
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-16.362	-5.723
Einzahlungen (+) aus Genussrechten	5.850	4.150
Auszahlungen (-) an die Unternehmenseigner	-9.086	-9.385
Gezahlte Zinsen (-)	-1.123	-1.618
	<u>2.916</u>	<u>-6.620</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensumme 1-3)	3.184	4.675
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.512	-2.163
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>5.696</u>	<u>2.512</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	<u>5.696</u>	<u>2.512</u>
	<u>5.696</u>	<u>2.512</u>

Stadtwerk am See Verwaltungs GmbH

Überlingen, 27. März 2017



Alexander-Florian Bürkle